

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 22. May 1804. No. 61.

Konstantinopel, vom 20. April.

Die neuesten Vorfälle in Egypten sind größtentheils das Werk des der Pforte eifrig ergebenen ehemaligen Statthalters, Hourschid Bassa, der als Privatmann zu Alexandria lebt. Er hatte sich mit dem Befehlshaber der Arnauten in Einverständnisse gesetzt, und alle Operationen geleitet, um Egypten auf die schon bekannte Art wieder unter die Oberherrschaft der Pforte zu bringen. Die Arnauten haben nach der Besetzung der Bey's Hourschid Bassa zum provisorischen Statthalter ausgerufen, er hat aber die Ehre ausgeschlagen. — Bald nach der Eroberung von Cairo hatten die Arnauten eine starke Contribution ausgeschrieben, um dadurch zu dem ihnen von den Bey's versprochenen und noch rückständigen Sold zu kommen, aber auf Anrathen des Hourschid Bassa, welcher ihnen vorstellte, wie dadurch leicht ein Aufruhr entstehen könnte, haben sie ihren Beschluß zurückgenommen. — Bei dieser glücklichen Veränderung der Dinge hat die Pforte beschlossen, die nach Egypten bestimmte Escadre zu vermindern, und nur 2 Linienfahrer, 2 Fregatten, 2 Corvetten mit einigen Kanonierschaluppen und Transportschiffe dahin zu schicken, welche auch mit dem ersten günstigen Winde auslaufen werden.

Wien, vom 12. May.

Es ist ein Offizier von der franz. Konsulargarde angekommen, dessen Depeschen sich auf die neue Kaiserwürde beziehen und auch wichtige Vorschläge enthalten sollen. Der engl. Gesandte Spencer Smith hat sich in Baden nicht lange aufgehalten, sondern ist am 6ten auf der Straße nach Böhmen weiter gereiset.

Aus Italien, vom 7. May.

Im Oestreichischen werden Seesoldaten, die aus lauter Dalmatiern bestehen sollen, geworben.

Unzählbar groß ist die Menge der Spizbuben und Landstreichler in der italienischen Republik.

Lemberg, vom 28. April.

Gestern Abends ist hier ein russischer Kavaller mit 3 Wagen inkognito angekommen, dessen Reise Morgen aufs Schnellste von hier weiter geht.

Regensburg, vom 15. May.

Die Minister Sr. kais. Majestät haben am 14ten Folgendes in circulo mündlich erklärt: „Se. kais. Maj. haben geglaubt, erwarten zu können, daß die franz. Regierung aus eigener Bewegung dem Reichstag die Gründe und Motive zur Kenntniß bringen würde, durch welche sie sich bewegen fühlte, und ermächtigt glaubte, die im verfloffenen März auf dem Gebiete des deutschen Reichs Statt gehabte Aufhebungen von Personen vorzunehmen. Se. Maj. sind diesem zufolge in der Meinung, daß keine Schwierigkeiten obwalten können, um von Seiten des Kaisers und des Reichs von der franz. Regierung genuehigende Aufklärungen zu verlangen, wodurch allen Besorgnissen ein Ende gemacht werden kann. — Der kurfürstl. badijche Minister, Hr. Graf von Görz, legte folgende Erklärung ab: Die kurfürstl. Gesandtschaft hat nicht ermangelt, die russisch-kais. Note sogleich dem Kurhose von Baden und ihren übrigen Committenten zu übersenden, sie hat aber darüber noch keine Befehle bekommen, und konnte solche auch noch nicht erhalten. Sie glaubt indessen erklären zu können, daß Se. Majestät der König und die übrigen Höfe, welche sie repräsentirt, die begründete Hoffnung haben, der erste Konsul werde von selbst geneigt seyn, über die Begebenheit, welche Besorgnisse verursacht hat (dem Verlangen des böhmischen und östreichischen Ministers gemäß) eine befriedigende Erklärung zu geben, welche ganz der Erwartung

